

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Frohnmaier, Ulrich Oehme,
Dietmar Friedhoff und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/4437 –**

Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Kosovo

Vorbemerkung der Fragesteller

Die deutsche Entwicklungspolitik ist nach Ansicht der Fragesteller in ihrer Organisation und Durchführung multidimensional und komplex gestaltet, so dass Strukturen, Abläufe und beteiligte Akteure nicht ohne erheblichen Aufwand erkennbar sind. Eine effektive parlamentarische Sach- und Leistungskontrolle kann anhand der zugänglichen Informationen bezüglich der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit der Republik Kosovo nach Ansicht der Fragesteller daher nicht ohne weiteres stattfinden.

Zur Ausübung einer effektiven parlamentarischen Kontrolle werden daher folgende sachdienliche Informationen erfragt.

Vorbemerkung der Bundesregierung:

Die Bundesregierung stimmt der in der Vorbemerkung der Fragesteller geäußerten Ansicht, wonach eine effektive parlamentarische Kontrolle der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit der Republik Kosovo nicht ohne weiteres stattfinden könne, nicht zu. In den zuständigen Gremien wird hierzu regelmäßig schriftlich und mündlich zum Sachstand berichtet, zuletzt u. a. am 12. Juni 2018 durch die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung des Deutschen Bundestages. Im Rahmen des parlamentarischen Fragesystems und bei informellen Informationssuchen stellt die Bundesregierung zudem alle relevanten, verfügbaren Informationen bereit, so dass der Deutsche Bundestag seine parlamentarischen Kontrollrechte ausüben kann.

1. Welche konkrete Länderstrategie verfolgt die Bundesregierung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Kosovo?

Welche Schwerpunkte werden hierbei von der Bundesregierung gesetzt?

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit (EZ) ist seit 1999 in Kosovo aktiv. Übergeordnetes Ziel der deutsch-kosovarischen Kooperation ist die Unterstützung Kosovos auf dem Weg in die Europäische Union. Dabei stellt die deutsche Entwicklungszusammenarbeit in Abstimmung mit der kosovarischen Regierung auf drei Schwerpunktbereiche ab: (1) Demokratie, Zivilgesellschaft und öffentliche Verwaltung, (2) Energie sowie (3) nachhaltige Wirtschaftsentwicklung.

2. Wie lange beabsichtigt die Bundesregierung, die Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Kosovo fortzusetzen?

Die Dauer der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit ist abhängig von den gesetzten Zielen bzw. deren Erreichung. Sie endet im konkreten Fall Kosovos jedoch spätestens mit dem Zeitpunkt des Beitritts der Republik Kosovo zur Europäischen Union oder sobald das Land gemäß den Kriterien des OECD DAC nicht mehr als Entwicklungsland klassifiziert wird.

3. Welche Entwicklungsleistungen wurden der Republik Kosovo für die Jahre 2019, 2020 und 2021 zugesagt?

Die Bundesregierung beabsichtigt auf Basis des gebilligten Haushaltes 2018 für die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit der Republik Kosovo 23,7 Mio. Euro in der Technischen und 22,4 Mio. Euro in der Finanziellen Zusammenarbeit für die Jahre 2018 und 2019 zuzusagen. Diese Zusagen werden durch Vorhaben in den kommenden Jahren umgesetzt. Ob es darüber hinaus weitere Zusagen geben wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt wegen des laufenden Haushaltsaufstellungsverfahrens noch offen.

4. Leistete die Bundesregierung in den letzten zehn Jahren Budgethilfe an die Republik Kosovo?

Wenn ja, waren diese Leistungen zweckbestimmt?

Nein.

5. Sind der Bundesregierung Fälle von Korruption oder unzureichender Mittelverwaltung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Kosovo bekannt?

Nein.

6. Welche Sanktionen sind für einen eventuellen Missbrauch der Entwicklungsleistungen in der Republik Kosovo angedacht?

Wird eine Mittelfehlverwendung im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit festgestellt, hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) das vertraglich vereinbarte Recht, die sofortige Rückzahlung derjenigen Finanzierungs- bzw. Darlehensbeträge zu verlangen, die fehlverwendet wurden sowie weitere Auszahlungen aus dem betroffenen Finanzierungs- bzw. Darlehensvertrag auszusetzen.

Die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH verfügt in der Technischen Zusammenarbeit über ein risikobasiertes Compliance Management System, das u. a. darauf ausgerichtet ist, auch frühzeitig Korruptionsrisiken zu erkennen, zu minimieren und nachzuverfolgen. Verdachtsfälle im Rahmen der Projektstätigkeiten werden untersucht und erforderliche Maßnahmen getroffen. Je nach Sachverhalt beinhaltet dies die Beendigung von Verträgen, die Rückforderung von Geldern sowie die Einbeziehung der zuständigen deutschen und/oder lokalen Ermittlungs-/Anklagebehörden.

7. Wie wird die Mittelverwendung in der Republik Kosovo nach Kenntnis der Bundesregierung konkret überwacht?

Auf die Antwort zu Frage 3 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/1086 wird verwiesen. Für die Förderung der privaten Träger wird die Mittelverwendung durch die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beauftragte Engagement Global gGmbH im Rahmen des Zuwendungsrechts überwacht, die Verträge mit den verschiedenen privaten Trägern schließt und die zuwendungsrechtlichen Vorgaben der Projektförderung kontrolliert.

8. Was sind aus Sicht der Bundesregierung die drei größten Entwicklungspolitischen Erfolge und Fortschritte in der Republik Kosovo seit 2016, die aus der Entwicklungszusammenarbeit mit der Bundesrepublik Deutschland resultieren?

Aus Sicht der Bundesregierung sind dies:

- eine hygienische und kontinuierliche 24 h Wasserversorgung für die Region Pristina. Die Maßnahmen tragen zum Schutz der knappen Wasserressourcen bei und sichern für die nächsten Jahrzehnte die Trinkwasserversorgung der Region Pristina, die nahezu 40 Prozent der Gesamtbevölkerung des Kosovo ausmacht;
- die Etablierung des ersten Deutschen Informationszentrums für Ausbildung, Migration und Karriere (DIMAK). Ziel des DIMAK ist, der irregulären Migration vorzubeugen, auf Perspektiven im Land hinzuweisen und Unterstützungsangebote für Rückkehrer aus Deutschland zu machen. DIMAK informiert und berät außerdem zu Möglichkeiten und Voraussetzungen der regulären Migration. Insgesamt haben ab der Gründung des Zentrums im März 2015 bis Ende August 2018 64 441 Personen die Angebote des DIMAK wahrgenommen, z. B. Beratungsgespräche, Teilnahme an Informationsveranstaltungen wie Job-Messen oder Trainings;
- die Stärkung von Institutionen und Behörden in Kosovo, wie zum Beispiel beim Aufbau einer nachhaltigen lokalen Abfallwirtschaft. So wurden bis 2018 die Dienstleistungserbringung um ca. 12 Prozent auf 55 Prozent (ca. 28 000 zusätzliche Kunden) und der Anteil der tatsächlich eingezogenen fälligen Gebühren um ca. 12 Prozent auf 82 Prozent der erhobenen Gesamtsumme erhöht (ca. 2 Mio. Euro jährlich), zwischen 2016 und 2017 mehr als 500 illegale Deponien geschlossen sowie grundlegende lokale Strukturen geschaffen, wie beispielsweise Abfallwirtschaftsreferate in Gemeinden und moderne Tarifsysteme.

9. Welche Projekte und Maßnahmen wurden in den letzten zehn Jahren durch die Bundesregierung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Kosovo gefördert oder in Auftrag gegeben (bitte vollständig und abschließend nach Jahr der Bewilligung in folgender Reihenfolge aufschlüsseln: Bundesministerium, Haushaltskapitel und Titel, Projekttitel, Durchführer/Förderungsempfänger/Unternehmen, Projektlaufzeit, Sektorenbereich i. S. v. Förderbereich, Ausgaben/Kosten und Einnahmen des jeweiligen Projekts, Auszahlungsmodalität – Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt –, konkrete Zielsetzung mit ausführlicher Beschreibung der konkreten Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels, ODA-Anrechenbarkeit – ja/nein; ODA = Official Development Assistance)?

Auf die Anlage 1 wird verwiesen.*

10. Erfolgt eine Abstimmung bzw. Koordination zwischen der Bundesregierung und den beauftragten Unternehmen bzw. den zuständigen Durchführungsorganisationen bei Planung und Realisierung der Projekte?

Gibt es hierbei einen festen Verfahrensablauf?

Wenn ja, wie ist dieser konkret strukturiert?

Die im Folgenden genannten Verfahren gelten für alle Partnerländer des BMZ und sind nicht spezifisch auf die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Kosovo ausgerichtet. Das BMZ übernimmt die entwicklungspolitische Steuerung und Kontrolle von Entwicklungsmaßnahmen. Dabei ist es u. a. zuständig für die Festlegung von Länderstrategien und Schwerpunktbereichen, die Auswahl der Maßnahmen sowie die Entscheidung über Ziele und Art der Durchführung der Förderung. In der Regel planen und prüfen die staatlichen Organisationen der Technischen und Finanziellen Zusammenarbeit die konkrete Umsetzung der Maßnahmen. Auf der Grundlage eines Umsetzungsvorschlags für eine konkrete Maßnahme werden diese Organisationen mit der Durchführung beauftragt. Sie berichten jährlich über den Stand der Umsetzung.

Für Kooperationsprojekte mit Unternehmen im Rahmen von develoPPP.de-Programmen wird die Abstimmung und Koordination zwischen dem BMZ und den für die Durchführung zuständigen Organisationen (DEG, GIZ und sequa gGmbH) über eine gemeinsame Datenbank (für Projektvorschläge und laufende Projekte) sowie quartalsmäßig stattfindende Abstimmungsrunden und Einzelabstimmungen gewährleistet.

11. Wie läuft das Bewilligungsverfahren für Projekte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Kosovo ab?

Finden unterschiedliche Verfahren für die jeweiligen Teilbereiche der Entwicklungszusammenarbeit Anwendung (bspw. bei der finanziellen oder technischen Zusammenarbeit)?

Das Bewilligungsverfahren für Maßnahmen im Rahmen der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit sieht eine inhaltliche Prüfung des jeweiligen Regional- oder Fachreferats im BMZ, sowie eine formelle Prüfung des titelverwaltenden Referats vor. Zur formellen Prüfung gehören u. a. die Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt und ggf. mit anderen Ressorts der Bundesregierung, sowie die Feststellung der Mittelverfügbarkeit. Nach Abschluss des Bewilligungsverfahrens

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/5244 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

erteilt das titelverwaltende Referat im BMZ den Auftrag für die Umsetzung der Maßnahme. Das Bewilligungsverfahren ist für die verschiedenen Maßnahmen im Rahmen der staatlichen bilateralen Zusammenarbeit grundsätzlich gleich.

12. Wann und wo fand die letzte Geberkoordinierungsrunde auf der Ebene der internationalen Organisationen bezüglich der Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Kosovo statt?

Die letzte Geberkoordinierungsrunde für EU-Mitgliedstaaten fand auf Einladung des EU-Office am 11. September 2018 in Pristina statt.

13. Wird der Fortschritt oder der Status der in Frage 1 aufgeführten Projekte nach Kenntnis der Bundesregierung ausführlich dokumentiert oder nachvollzogen (wenn ja, bitte Möglichkeit zur Akteneinsicht unter Nennung der Vorgangsnummer oder Aktenzeichen eröffnen)?

Die BMZ-Länderstrategie für die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit der Republik Kosovo trat zum Dezember 2017 in Kraft. Sie hat eine Gültigkeit von bis zu sechs Jahren. Eine Überprüfung erfolgt grundsätzlich im Rahmen von Regierungskonsultationen bzw. im Vorfeld von Regierungsverhandlungen. Angesichts der Aktualität der Länderstrategie wird dies voraussichtlich zu den Regierungsverhandlungen 2020 erfolgen.

14. Werden die erfolgreich abgeschlossenen Projekte im Hinblick auf ihre angedachten Wirkungen evaluiert?

Wenn ja, wer führt diese Evaluation durch?

Welchen Ursprung haben die erforderlichen Daten?

Auf die Antwort zu Frage 10 der Kleinen Anfrage der Fraktion der FDP auf Bundestagsdrucksache 19/3648 wird verwiesen. Angaben zu Maßnahmen zur Fluchursachenminderung in den genannten Antworten gelten entsprechend für die in diesem Dokument aufgeführten Maßnahmen. Die Daten stammen aus dem projekteigenen Monitoring sowie aus eigenen Erhebungen.

15. Wie hoch ist das Gesamtvolumen der in den letzten zehn Jahren vergebenen Kredite im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit mit der Republik Kosovo?

Wie, durch wen und an welche Empfänger wurden diese Kredite ausbezahlt?

Das Gesamtvolumen der in den letzten zehn Jahren vergebenen Kredite im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit mit der Republik Kosovo beträgt 76,93 Mio. Euro. Darlehensnehmer der im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit gewährten Kredite ist die Republik Kosovo vertreten durch das kosovarische Finanzministerium. Die KfW zahlt Darlehen mit der Republik Kosovo auf Abruf des Darlehensnehmers bzw. des Projektträgers („Abrufberechtigte“) aus. Für die Auszahlung ist der nachgewiesene Projektfortschritt maßgeblich, so dass der Projektfortschritt die sukzessive Auszahlung der Mittel bestimmt. In den „Besonderen Vereinbarungen“ zu den Darlehensverträgen werden die zur Finanzierung vorgesehenen Lieferungen und Leistungen sowie die jeweils anzuwendenden Auszahlungsverfahren verbindlich festgelegt. Für die Darlehen mit der Republik Kosovo wurde das sogenannte Direktzahlungsverfahren festgelegt. Auf

Abruf des Abrufberechtigten zahlt die KfW unmittelbar an die Firmen („Auftragnehmer“), deren Lieferungen und Leistungen von der KfW finanziert werden sollen.

16. Wie hoch waren die Tilgungsleistungen der Kreditnehmer in den letzten zehn Jahren im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit mit der Republik Kosovo?

Die Tilgungsleistungen der Kreditnehmer in den letzten zehn Jahren im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit mit der Republik Kosovo belaufen sich auf insgesamt 14,91 Mio. Euro. Hierbei ist zu beachten, dass das erste Darlehen mit der Republik Kosovo Ende 2009 abgeschlossen wurde, und die Darlehen je nach Investitionsmaßnahme drei bis fünf tilgungsfreie Freijahre beinhalten. Tilgungsleistungen waren daher erstmalig im Jahr 2015 fällig.

Aufgeteilt auf die jeweiligen Kalenderjahre belaufen sich die Tilgungsleistungen der letzten zehn Jahre auf:

2015 1,11 Mio. Euro
2016 5,01 Mio. Euro
2017 5,80 Mio. Euro
2018 2,99 Mio. Euro.

17. Wie wird die Rückzahlung der im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit mit der Republik Kosovo vergebenen Kredite konkret gesichert?

Nach welchem Recht und in welchem Umfang erfolgt die Sicherung?

Die gewährten Darlehen im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit mit der Republik Kosovo unterliegen dem deutschen Recht. Darlehensnehmer der im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit gewährten Kredite ist die Republik Kosovo vertreten durch das kosovarische Finanzministerium. Somit beinhalten Darlehensverträge eine implizite Staatsgarantie der Republik Kosovo, die für die Rückzahlung der Darlehen haftet.

Je nach Finanzierungsinstrument und je nach Strukturierung der Finanzierung kommen darüber hinaus bei einzelnen gewährten Darlehen an die Republik Kosovo die folgenden zusätzlichen Sicherungsinstrumente für die Rückzahlung zum Einsatz:

- eine von der KfW akzeptierte Exportkreditversicherung
- Risikounterbeteiligungen durch die Österreichische Entwicklungsbank OeEB
- bei der KfW eingerichtete Barmitteldepots, auf die das als Projektträger eingesetzte kosovarische öffentliche Unternehmen einen vertraglich festgesetzten Betrag als zusätzliche Sicherheit einzahlt.

18. Sind der Bundesregierung Fälle bekannt, in denen eine Rückzahlung der gewährten Kredite nicht oder nicht rechtzeitig stattfand?

Wenn ja, wurden die entsprechenden Sicherheiten verwertet?

Der Bundesregierung sind keine entsprechenden Fälle bekannt, in denen eine Rückzahlung der gewährten Kredite nicht oder nicht rechtzeitig stattfand.

19. Wie hoch ist die Zahl der Studienplätze, die im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Kosovo gefördert werden?

Wie viele der geförderten Studenten haben das Studium erfolgreich abgeschlossen?

20. Welches Interesse bzw. Ziel wird in Bezug auf die entwicklungspolitische Länderstrategie der Bundesregierung für die Republik Kosovo mit dem geförderten Studium verfolgt?

Die Fragen 19 und 20 werden gemeinsam beantwortet.

Für die Übernahme von Studienplatzkosten für Studierende aus Entwicklungsländern sind die Bundesländer zuständig. Diese meldeten für die Statistik der offiziellen Entwicklungszusammenarbeit im Jahr 2016 auf den Kosovo bezogen die Gesamtsumme von 1 796 000 Euro für Entwicklungsausgaben. Davon entfallen ca. 96,1 Prozent auf Studienplatzkosten für Studierende aus dem Kosovo in Deutschland (www.bmz.de/de/zentrales_downloadarchiv/Ministerium/ODA/3_D4_Bilaterale_ODA_nach_Instrumenten_und_Laendern_2016_im_Detail.pdf).

Der Abschluss von Studien in Deutschland wird von den Hochschulen erfasst und vom Statistischen Bundesamt DESTATIS in der Hochschulstatistik veröffentlicht. Eine Aufschlüsselung nach Herkunft der Studenten findet in der Studien-Erfolgstatistik jedoch nicht statt: (www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/Erfolgsquoten.html).

Die Übernahme von Studienplatzkosten ist aufgrund der Zuständigkeit der Bundesländer kein Bestandteil der BMZ-Länderstrategie.

21. Wie beurteilt die Bundesregierung den Status der Republik Kosovo als potentiellen Beitrittskandidaten zur Europäischen Union vor dem Hintergrund, dass es sich bei der Republik Kosovo noch immer um ein Zielland deutscher Entwicklungshilfe handelt?

Der Kosovo hat wie alle Staaten des Westlichen Balkan eine Perspektive auf Beitritt zur Europäischen Union (EU). Dies haben die Staats- und Regierungschefs der EU anlässlich des Westbalkan-Gipfels in Sofia am 17. Mai 2018 erneut bekräftigt. Übergeordnetes Ziel der deutsch-kosovarischen Entwicklungszusammenarbeit ist die Unterstützung Kosovos auf dem Weg in die Europäische Union. Der Status eines potentiellen Beitrittskandidaten steht einer Unterstützung im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit daher ausdrücklich nicht entgegen.

22. Wie beurteilt die Bundesregierung den Umstand, dass es laut Antwort auf die Große Anfrage „Rücküberweisungen aus Deutschland“ auf Bundestagsdrucksache 19/3186, im Jahr 2016 344 Millionen US-Dollar privater Rücküberweisungen aus der Bundesrepublik Deutschland in die Republik Kosovo gab, vor dem Hintergrund, dass sich die Bundesregierung in dieser Antwort zu privaten Rücküberweisungen als entwicklungspolitisches Instrument bekennt?

Rücküberweisungen sind für den Kosovo – wie für viele andere unserer Partnerländer auch – ein wichtiger Faktor der wirtschaftlichen Entwicklung und aus Sicht der Bundesregierung ein entwicklungspolitisches Instrument, wie in den Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 10 und 17 der Großen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/3186 dargelegt ist.

23. Beabsichtigt die Bundesregierung mit ihren Entwicklungsleistungen an die Republik Kosovo, diese stärker an sich und die Europäische Union zu binden?

Welche Auswirkungen hätte dies nach Ansicht der Bundesregierung auf das Verhältnis der Republik Kosovo und der Russischen Föderation?

Auf die Antwort zu den Fragen 1 und 21 wird verwiesen. Auswirkungen auf das Verhältnis der Republik Kosovo zur Russischen Föderation sind für die Bundesregierung nicht zu erkennen.

24. Trägt die Entwicklungszusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kosovo aus Sicht der Bundesregierung dazu bei, Migrationsbewegungen von der Republik Kosovo nach Deutschland zu verringern?

Wenn ja, auf welche Belege stützt die Bundesregierung diese Einschätzung?

Neben der Heranführung an die EU ist Ziel der bilateralen Zusammenarbeit mit dem Kosovo, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu verbessern und Perspektiven für Ausbildung und Beschäftigung vor Ort zu schaffen. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit leistet damit einen Beitrag, um irreguläre Migration zu mindern. Auf die Antwort zu Frage 8 (DIMAK) wird verwiesen.

Anlage 1 zu Frage 9

1

Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft und privaten Trägern

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsezung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
Alle aufgeführten Vorhaben liegen in der Zuständigkeit des BMZ und sind ODA anrechenbar.									
2009	2302/687 76	Aufbau von Frauenkooperativen zur nachhaltigen Existenzsicherung von Frauen im Kosovo	medica mondiale e.V.	01.03.2009 - 28.02.2013	31194 Landwirtschaftliche Genossenschaften	Ausgaben: 577.041,52 € Einnahmen: 217.534,30 € ODA-Anrechenbarkeit: 359.507,12 €	gestaffelt	Reduzierung der materiellen und sozialen Armut der Zielgruppe, Verbesserung ihrer psychischen Gesundheitssituation sowie ihre Reintegration in familiäre und dörfliche/städtische Strukturen in Gjakova, Degan und Prizren.	Aufbau einer Molkerei sowie einer Honigsammelstelle u. a. zur Einkommenserzielung; durch psychosoziale Gruppenberatungen wird die Zielgruppe stabilisiert und Frauen übernehmen Verantwortung für die Produktion und Vertrieb ihrer Produkte; über verschiedene Zusammenkünfte per Netzwerkarbeit nehmen Bäuerinnen Einfluss auf die landwirtschaftliche Entwicklung in ihrer Region.
2009	2302/687 76	Verwirklichung des Rechts auf Bildung für Roma, Kosovo	Karl-Kübel-Stiftung	01.07.2009 - 31.12.2011	11230 Grundlegende Alltagsfähigkeiten für Jugendliche und Erwachsene	Ausgaben: 300.720,00 €	gestaffelt	Verwirklichung des Rechtes auf Bildung für Roma/Ashkali/Ägypter (RAE) Kinder als Voraussetzung für eine nachhaltige und sozial ausgewogene Entwicklung im Kosovo.	Um Benachteiligung und Ausgrenzung entgegenzuwirken, soll Bildung und Sensibilisierung über die grundlegenden Menschen- und Kinderrechte die RAE ermächtigen bzw. stärken, ihre Rechte wahrzunehmen und für sie aktiv einzutreten. Über die gesamte Laufzeit sollen intensive Sensibilisierungsmaßnahmen - zum Teil geschlechterspezifisch - in Form von Workshops, Diskussionsrunden, kulturellen Veranstaltungen sowie Rollenspielen und Gruppendiskussionen mit 1.300 Bewohner:innen der 7 Roma Mahallas zur Auseinandersetzung mit Menschenrechtsthemen anregen. Auch soll die Ausbildung von Multiplikator:innen den gewünschten sozialen Wandel in den Zielgemeinden unterstützen (entspr. Trainingsprogramme werden durchlaufen mit dem Ziel, z. B. Wissen, Fähigkeiten und Werte rund um Menschen- u. Kinderrechte zu vertiefen, ihre kommunikativen und sozialen Kompetenzen auszubauen, über komplementäre Maßnahmen im schulischen und außerschulischen Bereich wird in Zusammenarbeit mit der Bildungsbehörde zu einer nachhaltigen Verbesserung der Schulumgebung beigetragen, die allen Kindern, insb. den RAE zugute kommt. Lehrkräfte werden zur Vermittlung von Wissen rund um Menschen- und Kinderrechte, von Fähigkeiten und Sozialkompetenzen sowie von Werten auf der Basis der gleichwertigen Behandlung, ohne Differenzierungen, befähigt.

Anlage 1 zu Frage 9

2

Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft und privaten Trägern

2012	2302/687 76	Förderung der respektvollen Integration der Roma im Kosovo	Karl-Kübel-Stiftung	01.05.2012 - 31.10.2015	15160 Menschenrechte	Ausgaben: 495.576,00 €	gestaffelt	Sieben Roma-Gemeinden im West-Kosovo verbessern ihren Zugang zu Bildung, Erziehung und sozialen Einrichtungen als wesentlicher Schritt zur Sicherstellung einer breiteren sozialen und wirtschaftlichen Beteiligung und sozialen Eingliederung	Förderung der Schulbildung von Roma-Kindern (z. B. Durchführung von jährlichen Einschulungskampagnen, Unterstützung von Vorschulunterricht, Training für Lehrer und Roma-Eltern zu Nicht-Diskriminierung und Interkulturalität); Verbesserung der familiären und gesundheitlichen Situation der Roma (z. B. Qualifizierung von Roma-Gesundheitsvermittlern, GESundheitsaufklärung- u. Erziehung); Netzwerkbildung und Advocacy der ROMA-NROs für die Umsetzung der Roma-Strategie (Stärkung der vier Roma-Gemeinschaftszentren, Lobbyarbeit auf zentraler und kommunaler Ebene zugunsten der Integration von Roma).
2013	2302/687 76	Unterstützung von Frauenselfhilfegruppen zur Umsetzung ihrer Rechte auf dem Gebiet der Gesundheit, Justiz und Sozialen für Überlebende sexualisierter Gewalt im Kosovo	Medica Mondiale e.V.	01.11.2013 - 31.10.2016	15160 Menschenrechte	Ausgaben: 372.986,00 €; Einnahmen: 559,31 € ODA-Anrechenbarkeit: 372.426,69 €	gestaffelt	Das Wohlergehen von Überlebenden und geschlechterspezifischer Gewalt ist verbessert und ihre soziale Absicherung, Versorgung und Integration in allen Belangen des öffentlichen Lebens gestärkt.	Direkte Unterstützung betroffener Frauen durch traumata- und geschlechterspezifische psychosoziale Beratung, gynäkologische Versorgung, Rechtsberatung und Maßnahmen zur ökonomischen Existenzsicherung. Auch soll durch politische Menschenrechts- und Sensibilisierungsarbeit auf nationaler und lokaler Ebene auf das Thema der sexuellen Gewalt aufmerksam gemacht werden, um damit die Rahmenbedingungen für Überlebende zu verbessern.

Anlage 1 zu Frage 9

3

Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft und privaten Trägern

2015	2302/687 76	Förderung der respektvollen Integration der Roma in Peja und Suhareka, Kosovo	Karl-Kübel-Stiftung	01.11.2015 - 31.12.2018	11220 Grundschulbildung	Ausgaben: 287.025,00 €	gestaltet	Vier Roma-Gemeinschaften im Westkosovo verbessern ihren Zugang zu Bildung, Gesundheit und Sozialleistungen als wesentlicher Schritt zur Sicherstellung einer breiteren sozialen und wirtschaftlichen Beteiligung und sozialen Eingliederung	entfällt
------	-------------	---	---------------------	-------------------------	-------------------------	------------------------	-----------	---	----------

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
Alle aufgeführten Vorhaben liegen in der Zuständigkeit des BMZ und sind ODA anrechenbar.									
2006	230268703	Förderung der Erwachsenenbildung in Transformationsländern und der Stabilität-Paktregion Europas	Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.	2006-2012	11110	644.000,00 €	gestaffelt	Das System der Erwachsenenbildung effektiver und effizienter zu gestalten	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der Gesellschaftsebene
2012	230268703	Förderung der Erwachsenenbildung in Transformationsländern und der Stabilität-Paktregion Europas	Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.	2013-2015	11110	508.600,00 €	gestaffelt	Das System der Erwachsenenbildung effektiver und effizienter zu gestalten	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der Gesellschaftsebene
2015	230268703	Förderung der Erwachsenenbildung in Transformationsländern, Südosteuropa	Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.	2016-2018	11110	370.200,00 €	gestaffelt	Das System der Erwachsenenbildung effektiver und effizienter zu gestalten	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der Gesellschaftsebene
2003	230268703	Förderung von Selbsthilfeorganisationen in Südost- und Osteuropa	Kolping International Cooperation e.V.	2003-2012	43010	480.340,00 €	gestaffelt	Integration benachteiligter Gruppen und Förderung der Zivilgesellschaft durch Stärkung von Selbsthilfegruppen	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der Gesellschaftsebene
2012	230268703	Förderung von Selbsthilfeorganisationen in Südosteuropa	Kolping International Cooperation e.V.	2013-2015	43010	230.000,00 €	gestaffelt	Integration benachteiligter Gruppen und Förderung der Zivilgesellschaft durch Stärkung von Selbsthilfegruppen	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der Gesellschaftsebene
2003	230268704	Gesellschafts- und gewerkschaftspolitischer Dialog Südosteuropa	Friedrich-Ebert-Stiftung	2003-2012	15150	1.789.693,53 €	gestaffelt	Einführung einer gerechten, nachhaltigen und partizipativen Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie Sicherung, Stabilität und Frieden in der Region	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der gesellschaftspolitischen Ebene

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitle	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2012	230268704	Gesellschafts- und gewerkschaftspolitische Beratung in Südosteuropa	Friedrich-Ebert-Stiftung	2013-2015	15150	1.388.141,97 €	gestaffelt	Einführung einer gerechten, nachhaltigen und partizipativen Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie Sicherung, Stabilität und Frieden in der Region	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der gesellschaftspolitischen Ebene
2015	230268704	Gesellschafts- und gewerkschaftspolitische Beratung in Südosteuropa	Friedrich-Ebert-Stiftung	2016-2018	15150	1.104.111,09 €	gestaffelt	Einführung einer gerechten, nachhaltigen und partizipativen Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie Sicherung, Stabilität und Frieden in der Region	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der gesellschaftspolitischen Ebene
2004	230268704	Förderung von Demokratie, Rechtsstaat, Pluralismus und Marktwirtschaft in Mittel-, Südost- und Osteuropa, im Südkaukasus und in Zentralasien	Friedrich-Naumann-Stiftung	2005-2010	15150	140.161,72 €	gestaffelt	Entwicklung und Konsolidierung stabiler Demokratien und offener, marktwirtschaftlich und rechtsstaatlich verfasster Gesellschaftsordnungen zum Erhalt freier Handlungsräume und zur Heranführung an die europäische Wertegemeinschaft	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der gesellschaftspolitischen Ebene

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitle	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2010	230268704	Förderung von Demokratie, Rechtsstaat, Pluralismus und Marktwirtschaft in Mittel-, Südost- und Osteuropa, im Südkaukasus und in Zentralasien	Friedrich-Naumann-Stiftung	2011-2013	15150	148.217,29 €	gestaffelt	Entwicklung und Konsolidierung stabiler Demokratien und offener, marktwirtschaftlich und rechtsstaatlich verfasster Gesellschaftsordnungen zum Erhalt freier Handlungsräume und zur Heranführung an die europäische Wertegemeinschaft	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der gesellschaftspolitischen Ebene
2013	230268704	Förderung von Demokratie, Rechtsstaat, Pluralismus und Marktwirtschaft in Mittel-, Südost- und Osteuropa, im Südkaukasus und in Zentralasien - Nicht EU-Staaten	Friedrich-Naumann-Stiftung	2014-2016	15150	153.955,84 €	gestaffelt	Entwicklung und Konsolidierung stabiler Demokratien und offener, marktwirtschaftlich und rechtsstaatlich verfasster Gesellschaftsordnungen zum Erhalt freier Handlungsräume und zur Heranführung an die europäische Wertegemeinschaft	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der gesellschaftspolitischen Ebene
2016	230268704	Förderung von Demokratie, Rechtsstaat, Pluralismus und Marktwirtschaft in Südost- und Osteuropa - Nicht-EU-Staaten	Friedrich-Naumann-Stiftung	2017-2019	15150	78.245,09 €	gestaffelt	Entwicklung und Konsolidierung stabiler Demokratien und offener, marktwirtschaftlich und rechtsstaatlich verfasster Gesellschaftsordnungen zum Erhalt freier Handlungsräume und zur Heranführung an die europäische Wertegemeinschaft	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der gesellschaftspolitischen Ebene

Anlage 1 zu Frage 9

4

Zusammenarbeit mit Kirchen, politischen Stiftungen, Sozialstrukturförderung

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2008	230268704	Regionalprogramm Südosteuropa/Osteuropa/Südlicher Kaukasus	Heinrich-Böll-Stiftung e.V.	2009-2011	15150	42.618,51 €	gestaffelt	Stärkung der Partizipation der Bürger und Bürgerinnen in politischen Prozessen, um demokratische und rechtsstaatliche Reformprozesse voranzutreiben und den EU-Integrationsprozess zu unterstützen	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der gesellschaftspolitischen Ebene
2011	230268704	Regionalprogramm Südosteuropa/Osteuropa/Südlicher Kaukasus	Heinrich-Böll-Stiftung e.V.	2012-2014	15150	35.600,90 €	gestaffelt	Stärkung der Partizipation der Bürger und Bürgerinnen in politischen Prozessen, um demokratische und rechtsstaatliche Reformprozesse voranzutreiben und den EU-Integrationsprozess zu unterstützen	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der gesellschaftspolitischen Ebene
2014	230268704	Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa	Heinrich-Böll-Stiftung e.V.	2015-2017	15150	139.703,88 €	gestaffelt	Stärkung der Partizipation der Bürger und Bürgerinnen in politischen Prozessen, um demokratische und rechtsstaatliche Reformprozesse voranzutreiben und den EU-Integrationsprozess zu unterstützen	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der gesellschaftspolitischen Ebene

Anlage 1 zu Frage 9

5

Zusammenarbeit mit Kirchen, politischen Stiftungen, Sozialstrukturförderung

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2014	230268704	Regionalprogramm Nachbarschaft der Europäischen Union (Europa und Asien)	Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.	2015-2017	15130	556.254,75 €	gestaffelt	Förderung der Demokratie und Rechstaatlichkeit in den politischen Institutionen, Kirchen und Wirtschaft und Vertiefung der Beziehungen mit der EU	Mehrebenenansatz für langfristige Wirkungen auf der gesellschaftspolitischen Ebene
2008	230289604	Qualifizierung und Vernetzung von Kleinbauern-Verbänden im Nord-Kosovo	Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V.	2009-2011	31164	242.530,00 €	gestaffelt	Qualifizierung und Vernetzung von Kleinbauern-Verbänden im Nord-Kosovo	Stärkung der Selbsthilfekräfte armer und besonders benachteiligter Bevölkerungsgruppen
2011	230289604	Qualifizierung und Stärkung der Selbstorganisation von Kleinbauern, Kosovo	Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V.	2012-2014	31120	450.000,00 €	gestaffelt	Qualifizierung und Stärkung der Selbstorganisation von Kleinbauern, Kosovo	Stärkung der Selbsthilfekräfte armer und besonders benachteiligter Bevölkerungsgruppen
2012	230289604	Bau eines Agrarberatungszentrums Vushitri/Kosovo	Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V.	2012-2013	31181	365.000,00 €	gestaffelt	Bau eines Agrarberatungszentrums Vushitri/Kosovo	Stärkung der Selbsthilfekräfte armer und besonders benachteiligter Bevölkerungsgruppen
2015	230289604	Bau einer Grund- und Hauptschule für das Don Bosco Bildungszentrum in Prishtina	Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V.	2015-2017	11320	350.000,00 €	gestaffelt	Bau einer Grund- und Hauptschule für das Don Bosco Bildungszentrum in Prishtina	Stärkung der Selbsthilfekräfte armer und besonders benachteiligter Bevölkerungsgruppen
2016	230289604	Förderung selbstständiger Tätigkeit von jungen Menschen und von marginalisierten Bevölkerungsgruppen in ländlichen Gebieten	Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V.	2017-2019	31166	271.077,00 €	gestaffelt	Förderung selbstständiger Tätigkeit von jungen Menschen und von marginalisierten Bevölkerungsgruppen in ländlichen Gebieten	Stärkung der Selbsthilfekräfte armer und besonders benachteiligter Bevölkerungsgruppen

Anlage 1 zu Frage 9

1

Zusammenarbeit mit Ländern, Kommunen

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltsposten und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderempfänger / Unternehmen	Projektablaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungssumme (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
Alle aufgeführten Vorhaben liegen in der Zuständigkeit des BMZ und sind ODA anrechenbar.									
2018	2302, 68571	Förderung des kommunalen Engagements	Engagement Global-Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Gemeinde Kirchhain	20.6.2018 bis 31.10.2018	Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft zwischen D und Kosovo (Kirchhain - Smirë, Gemeinde Viti)	14.000 Euro	Gesamtsumme	Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Umwelt und Energie	Schutz natürlicher Ressourcen: Pflanzung einheimischer Bäume zur Verbesserung der Biodiversität und Luft (CO ₂ -Fixierung).

Anlage 1 zu Frage 9

1

Bürgerschaftliches Engagement, weltweit, Engagement Global

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmöglichkeit (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
Alle aufgeführten Vorhaben liegen in der Zuständigkeit des BMZ und sind ODA anrechenbar.									
Wirkungsweise SES: Die Programmatik des SES richtet sich schwerpunktmäßig an Fach- und Führungskräfte im Ruhestand; seit Januar 2017 ist der SES auch für Fachleute ab 30 Jahren geöffnet, die noch im Berufsleben stehen („Weltdienst 30+“). Die Einsätze der Expertinnen und Experten des SES in den Ländern des Globalen Südens mit einer Regeldauer von 6 Wochen erfolgen auf Antrag vor allem in den Branchen: kleine und mittlere Unternehmen, öffentliche Verwaltungen, Kammern und Wirtschaftsverbände, soziale und medizinische Einrichtungen sowie Institutionen der Grund- und Berufsbildung. Inhaltliche Schwerpunkte der Einsätze bilden dabei die Qualifizierung von Fach- und Führungskräften, die Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen sowie die Mitwirkung bei der Lösung von technischen und organisatorischen Problemen vor Ort. Der SES fördert mittels den ehrenamtlich tätigen Fach- und Führungskräften im Ruhestand einen Transfer an benötigten Wissen und Berufserfahrung in die Länder des Globalen Südens. Hierdurch wird ein wichtiger entwicklungspolitischer Beitrag insbesondere zur Förderung der privatwirtschaftlichen Strukturen sowie der allgemeinen und berufsschulischen Bildung in den Entwicklungsländern geleistet.									
2007	(über GTZ)	Einsätze des Senior Experten Service	Senior Experten Service	Haushaltsjahr 2009	Dienstleistungen und Institutionen zur Unterstützung der Privatwirtschaft	36.600 €	gestaffelt	Förderung kleine u. mittlere Unternehmen	9 Experteneinsätze vor Ort
2007	(über GTZ)	Einsätze des Senior Experten Service	Senior Experten Service	Haushaltsjahr 2010	Dienstleistungen und Institutionen zur Unterstützung der Privatwirtschaft	54.500 €	gestaffelt	Förderung kleine u. mittlere Unternehmen	15 Experteneinsätze vor Ort

Anlage 1 zu Frage 9

2

Bürgerschaftliches Engagement, weltweit, Engagement Global

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmoralität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2010	(über GTZ)	Einsätze des Senior Experten Service	Senior Experten Service	Haushaltsjahr 2011	Dienstleistungen und Institutionen zur Unterstützung der Privatwirtschaft	26.900 €	gestaffelt	Förderung kleine u. mittlere Unternehmen, berufliche Bildung	8 Experteneinsätze vor Ort
2011	2302 687 11	Einsätze des Senior Experten Service	Senior Experten Service	Haushaltsjahr 2012	Dienstleistungen und Institutionen zur Unterstützung der Privatwirtschaft	43.700 €	gestaffelt	Förderung kleine u. mittlere Unternehmen, berufliche Bildung	13 Experteneinsätze vor Ort
2012	2302 687 11	Einsätze des Senior Experten Service	Senior Experten Service	Haushaltsjahr 2013	Dienstleistungen und Institutionen zur Unterstützung der Privatwirtschaft	20.200 €	gestaffelt	Förderung kleine u. mittlere Unternehmen, berufliche Bildung, Good Governance	7 Experteneinsätze vor Ort
2012	2302 687 01	Einsätze des Senior Experten Service	Senior Experten Service	Haushaltsjahr 2014	Dienstleistungen und Institutionen zur Unterstützung der Privatwirtschaft	29.500 €	gestaffelt	Förderung kleine u. mittlere Unternehmen, berufliche Bildung, Agrarwirtschaft	8 Experteneinsätze vor Ort
2015	2302 687 01	Einsätze des Senior Experten Service	Senior Experten Service	Haushaltsjahr 2015	Dienstleistungen und Institutionen zur Unterstützung der Privatwirtschaft	35.400 €	gestaffelt	Förderung kleine u. mittlere Unternehmen, berufliche Bildung, Umwelt	9 Experteneinsätze vor Ort

Anlage 1 zu Frage 9

3

Bürgerschaftliches Engagement, weltweit, Engagement Global

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmoralität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2015	2302 687 01	Einsätze des Senior Experten Service	Senior Experten Service	Haushaltsjahr 2016	Dienstleistungen und Institutionen zur Unterstützung der Privatwirtschaft	92.800 €	gestaffelt	Förderung berufliche Bildung, Good Governance	24 Experteneinsätze vor Ort
2015	2302 687 01	Einsätze des Senior Experten Service	Senior Experten Service	Haushaltsjahr 2017	Dienstleistungen und Institutionen zur Unterstützung der Privatwirtschaft	71.500 €	gestaffelt	Förderung berufliche Bildung, soziale Sicherung	17 Experteneinsätze vor Ort
2015	2302 687 01	Einsätze des Senior Experten Service	Senior Experten Service	Haushaltsjahr 2018	Dienstleistungen und Institutionen zur Unterstützung der Privatwirtschaft	51.300 € (bis 9/2018)	gestaffelt	Förderung berufliche Bildung, soziale Sicherung	19 Experteneinsätze vor Ort

Anlage 1 zu Frage 9

4

Bürgerschaftliches Engagement, weltweit, Engagement Global

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmoralität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
<u>Wirkungsweise weltweit (Nord-Süd-Entsendungen):</u> weltwärts ermöglicht jungen Erwachsenen in ausgewählten Ländern der OECD/ DAC-Liste der Entwicklungsländer einen entwicklungspolitischen Lern- und Bildungsdienst, der ihnen umfassende Möglichkeiten des „Globalen Lernens“ eröffnet und sie für ein über den Freiwilligendienst hinausreichendes entwicklungspolitisches, gesellschaftliches Engagement motiviert und stärkt. Auch werden so Impulse zur Nachwuchsförderung im entwicklungspolitischen Betätigungsfeld gesetzt. Entsendungen mit weltwärts tragen damit zur kulturellen Verständigung sowie zur Bewusstseinsbildung und Akzeptanz von entwicklungspolitischen Zukunftsfragen in unserer Gesellschaft bei. Die Freiwilligen erwerben wichtige Kompetenzen der interkulturellen Kommunikation, der sozio-kulturellen Kooperation und der sozialen Verantwortung, die in einer zunehmend globalisierten Gesellschaft von großem Wert sind. Weltwärts leistet damit auch einen Beitrag zur Stärkung der zivilgesellschaftlichen Strukturen in den Partnerländern wie auch in Deutschland. <u>Wirkungsweise weltweit (Süd-Nord-Aufnahmen):</u> Seit November 2013 gibt es im weltwärts-Programm eine Süd-Nord-Komponente, mit der junge Menschen aus dem Globalen Süden in Deutschland einen Freiwilligendienst leisten können. Durch (Süd-Nord-) Aufnahmen im Rahmen von weltwärts wird dem entwicklungspolitischen Anspruch des Programms Rechnung getragen und der gleichberechtigte Austausch zwischen Globalem Süden und Globalem Norden gefördert. Neben einem Erfahrungs- und Wissenstransfer durch den Dienst der Freiwilligen in Deutschland, werden auch die Partnerorganisationen in den Entwicklungsländern, die von der MultiplikatorInnenwirkung und dem Engagement zurückkehrender Freiwilliger profitieren, gestärkt.									

Anlage 1 zu Frage 9

5

Bürgerschaftliches Engagement, weltweit, Engagement Global

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmoralität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2009	2302 687 74	Programm weltweit (entwicklungspolitischer Freiwilligendienst) Nord-Süd-Komponente	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	2009 - 2010	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	7.000 €	gestaffelt	Förderung globaler / interkultureller Lernerfahrungen vor Ort u. Engagement nach Rückkehr; Unterstützung von Aktivitäten der Partnerorganisationen am Einsatzplatz.	Entsendung von 1 Freiwilligen im Rahmen der Nord-Süd-Komponente
2010	2302 687 74	Programm weltweit (entwicklungspolitischer Freiwilligendienst) Nord-Süd-Komponente	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	2010 - 2011	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	21.000 €	gestaffelt	Förderung globaler / interkultureller Lernerfahrungen vor Ort u. Engagement nach Rückkehr; Unterstützung von Aktivitäten der Partnerorganisationen am Einsatzplatz.	Entsendung von 3 Freiwilligen im Rahmen der Nord-Süd-Komponente

Anlage 1 zu Frage 9

6

Bürgerschaftliches Engagement, weltweit, Engagement Global

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmoralität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2011	2302 687 74	Programm weltweit (entwicklungspolitischer Freiwilligendienst) Nord-Süd-Komponente	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	2011 - 2012	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	21.000 €	gestaffelt	Förderung globaler / interkultureller Lernerfahrungen vor Ort u. Engagement nach Rückkehr; Unterstützung von Aktivitäten der Partnerorganisationen am Einsatzplatz.	Entsendung von 3 Freiwilligen im Rahmen der Nord-Süd-Komponente
2012	2302 687 74	Programm weltweit (entwicklungspolitischer Freiwilligendienst) Nord-Süd-Komponente	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	2012 - 2013	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	21.000 €	gestaffelt	Förderung globaler / interkultureller Lernerfahrungen vor Ort u. Engagement nach Rückkehr; Unterstützung von Aktivitäten der Partnerorganisationen am Einsatzplatz.	Entsendung von 3 Freiwilligen im Rahmen der Nord-Süd-Komponente

Anlage 1 zu Frage 9

7

Bürgerschaftliches Engagement, weltweit, Engagement Global

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmoralität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2013	2302 687 74	Programm weltweit (entwicklungspolitischer Freiwilligendienst) Nord-Süd-Komponente	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	2013 - 2014	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	21.000 €	gestaffelt	Förderung globaler / interkultureller Lernerfahrungen vor Ort u. Engagement nach Rückkehr; Unterstützung von Aktivitäten der Partnerorganisationen am Einsatzplatz.	Entsendung von 3 Freiwilligen im Rahmen der Nord-Süd-Komponente
2014	2302 687 74	Programm weltweit (entwicklungspolitischer Freiwilligendienst) Süd-Nord-Komponente	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	2014 -2015	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	10.600 €	gestaffelt	Förderung globaler / interkultureller Lernerfahrungen vor Ort u. Engagement nach Rückkehr; Unterstützung von Aktivitäten der Partnerorganisationen am Einsatzplatz.	Aufnahme von 1 Freiwilligem im Rahmen der Süd-Nord Komponente

Anlage 1 zu Frage 9

8

Bürgerschaftliches Engagement, weltweit, Engagement Global

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmoralität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2014	2302 687 74	Programm weltweit (entwicklungspolitischer Freiwilligendienst) Nord-Süd-Komponente	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	2014 - 2015	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	29.300 €	gestaffelt	Förderung globaler / interkultureller Lernerfahrungen vor Ort u. Engagement nach Rückkehr; Unterstützung von Aktivitäten der Partnerorganisationen am Einsatzplatz.	Entsendung von 4 Freiwilligen im Rahmen der Nord-Süd-Komponente
2015	2302 687 74	Programm weltweit (entwicklungspolitischer Freiwilligendienst) Süd-Nord-Komponente	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	2015 - 2016	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	10.600 €	gestaffelt	Förderung globaler / interkultureller Lernerfahrungen vor Ort u. Engagement nach Rückkehr; Unterstützung von Aktivitäten der Partnerorganisationen am Einsatzplatz.	Aufnahme von 1 Freiwilligem im Rahmen der Süd-Nord Komponente

Anlage 1 zu Frage 9

9

Bürgerschaftliches Engagement, weltweit, Engagement Global

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2015	2302 687 74	Programm weltweit (entwicklungspolitischer Freiwilligendienst) Nord-Süd-Komponente	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	2015 - 2016	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	37.200 €	gestaffelt	Förderung globaler / interkultureller Lernerfahrungen vor Ort u. Engagement nach Rückkehr; Unterstützung von Aktivitäten der Partnerorganisationen am Einsatzplatz.	Entsendung von 5 Freiwilligen im Rahmen der Nord-Süd-Komponente
2016	2302 687 74	Programm weltweit (entwicklungspolitischer Freiwilligendienst) Nord-Süd-Komponente	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	2016 - 2017	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	67.000 €	gestaffelt	Förderung globaler / interkultureller Lernerfahrungen vor Ort u. Engagement nach Rückkehr; Unterstützung von Aktivitäten der Partnerorganisationen am Einsatzplatz.	Entsendung von 9 Freiwilligen im Rahmen der Nord-Süd-Komponente

Anlage 1 zu Frage 9

10

Bürgerschaftliches Engagement, weltweit, Engagement Global

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmöglichkeit (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2017	2302 687 74	Programm weltweit (entwicklungspolitischer Freiwilligendienst) Süd-Nord-Komponente	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	2017 - 2018	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	10.600 €	gestaffelt	Förderung globaler / interkultureller Lernerfahrungen vor Ort u. Engagement nach Rückkehr; Unterstützung von Aktivitäten der Partnerorganisationen am Einsatzplatz.	Aufnahme von 1 Freiwilligem im Rahmen der Süd-Nord Komponente
2017	2302 687 74	Programm weltweit (entwicklungspolitischer Freiwilligendienst) Nord-Süd-Komponente	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	2017 - 2018	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	52.100 €	gestaffelt	Förderung globaler / interkultureller Lernerfahrungen vor Ort u. Engagement nach Rückkehr; Unterstützung von Aktivitäten der Partnerorganisationen am Einsatzplatz.	Entsendung von 7 Freiwilligen im Rahmen der Nord-Süd-Komponente

Anlage 1 zu Frage 9

11

Bürgerschaftliches Engagement, weltweit, Engagement Global

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2018	2302 687 74	Programm weltweit (entwicklungspolitischer Freiwilligendienst) Nord-Süd-Komponente	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	2018 - 2019	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	52.100 €	gestaffelt	Förderung globaler / interkultureller Lernerfahrungen vor Ort u. Engagement nach Rückkehr; Unterstützung von Aktivitäten der Partnerorganisationen am Einsatzplatz.	Entsendung von 7 Freiwilligen im Rahmen der Nord-Süd-Komponente
Wirkungsweise ASA: ASA vermittelt jungen Menschen Handlungs- und Gestaltungskompetenzen, damit sie langfristig und wirksam in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung übernehmen können. Hierzu erfolgt ein Zusammenspiel von Theorie und Praxis. Für die Teilnehmenden wechseln sich mehrtägige Seminare in Deutschland mit einem dreimonatigen Projektpraktikum in einem von mehr als 50 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa ab. Das ASA-Programm stellt die notwendigen logistischen und finanziellen Rahmenbedingungen (Stipendien) zur Verfügung und begleitet den Reflexionsprozess inhaltlich. Indem ASA das nachhaltige Engagement der Teilnehmenden über den Programmablauf hinaus im Allgemeinen und das jeweilige Projekt im Besonderen fördert, leistet das ASA-Programm einen wichtigen Beitrag für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland.									
2010	2302 684 71	Programm ASA (Arbeits- und Studienaufenthalte)	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	Juli 2010 - Dezember 2010	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	1.500 €	gestaffelt	Vermittlung von entwicklungspolitischen Handlungs- und Gestaltungskompetenzen an junge Erwachsene	Vergabe von 1 Stipendium (Seminare in Deutschland u. dreimonatiges Projektpraktikum vor Ort)

Anlage 1 zu Frage 9

12

Bürgerschaftliches Engagement, weltweit, Engagement Global

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmöglichkeit (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2011	2302 684 71	Programm ASA (Arbeits- und Studienaufenthalt e)	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	Juli 2011 - Dezember 2011	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	6.000 €	gestaffelt	Vermittlung von Entwicklungspolitischen Handlungs- und Gestaltungskompetenzen an junge Erwachsene	Vergabe von 4 Stipendien (Seminare in Deutschland u. dreimonatige Projektpraktika vor Ort)
2012	2302 684 71	Programm ASA (Arbeits- und Studienaufenthalt e)	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	Juli 2012 - Dezember 2012	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	7.500 €	gestaffelt	Vermittlung von Entwicklungspolitischen Handlungs- und Gestaltungskompetenzen an junge Erwachsene	Vergabe von 5 Stipendien (Seminare in Deutschland u. dreimonatige Projektpraktika vor Ort)
2013	2302 684 71	Programm ASA (Arbeits- und Studienaufenthalt e)	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	Juli 2013 - Dezember 2013	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	12.000 €	gestaffelt	Vermittlung von Entwicklungspolitischen Handlungs- und Gestaltungskompetenzen an junge Erwachsene	Vergabe von 8 Stipendien (Seminare in Deutschland u. dreimonatige Projektpraktika vor Ort)

Anlage 1 zu Frage 9

13

Bürgerschaftliches Engagement, weltweit, Engagement Global

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmöglichkeit (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2014	2302 684 71	Programm ASA (Arbeits- und Studienaufenthalt e)	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	September 2014 - Dezember 2014	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	3.000 €	gestaffelt	Vermittlung von entwicklungspolitischen Handlungs- und Gestaltungskompetenzen an junge Erwachsene	Vergabe von 2 Stipendien (Seminare in Deutschland u. dreimonatige Projektpraktika vor Ort)
2015	2302 684 71	Programm ASA (Arbeits- und Studienaufenthalt e)	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	September 2015 - Dezember 2015	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	12.000 €	gestaffelt	Vermittlung von entwicklungspolitischen Handlungs- und Gestaltungskompetenzen an junge Erwachsene	Vergabe von 8 Stipendien (Seminare in Deutschland u. dreimonatige Projektpraktika vor Ort)
2016	2302 687 74	Programm ASA (Arbeits- und Studienaufenthalt e)	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	September 2016 - Dezember 2016	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	3.000 €	gestaffelt	Vermittlung von entwicklungspolitischen Handlungs- und Gestaltungskompetenzen an junge Erwachsene	Vergabe von 2 Stipendien (Seminare in Deutschland u. dreimonatige Projektpraktika vor Ort)

Anlage 1 zu Frage 9

14

Bürgerschaftliches Engagement, weltweit, Engagement Global

Jahr der Bewilligung / Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Ausgaben / Kosten und Einnahmen in Euro	Auszahlungsmöglichkeit (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)	Zielsetzung	Beschreibung konkreter Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels
2017	2302 687 74	Programm ASA (Arbeits- und Studienaufenthalt e)	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	September 2017 - Dezember 2017	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	6.000 €	gestaffelt	Vermittlung von entwicklungspolitischen Handlungs- und Gestaltungskompetenzen an junge Erwachsene	Vergabe von 4 Stipendien (Seminare in Deutschland u. dreimonatige Projektpraktika vor Ort)
2018	2302 687 74	Programm ASA (Arbeits- und Studienaufenthalt e)	Engagement Global gGmbH (Förderungsempfänger u. Koordination)	September 2018 - Dezember 2018	Förderung des Entwicklungsbewusstseins	8.200 €	gestaffelt	Vermittlung von entwicklungspolitischen Handlungs- und Gestaltungskompetenzen an junge Erwachsene	Vergabe von 5 Stipendien (Seminare in Deutschland u. dreimonatige Projektpraktika vor Ort)

Finanzielle Zusammenarbeit, KfW

1

Anlage 1 zu Frage 9

Jahr der Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektdauerzeit - Beginn	Projektdauerzeit - Ende	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Projektvolumen in Euro	Einnahmen	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)
Alle aufgeführten Vorhaben liegen in der Zuständigkeit des BMZ und sind ODA anrechenbar.									
Zielsetzung, konkrete Maßnahmen und deren Wirkungsweise zur Erreichung des Förderziels werden jeweils in der Zeile unterhalb der Projektdaten erläutert.									
2007	2301-89611	2005 66 166 Förderung des Energiesektors im Kosovo (Inv.) (VP)	KfW / Ministry of Finance / KOSTT	2008	2016	Energie	2.000.000,00	Jährliche Einsparungen iHv EUR 2.900.000,00 durch Reduzierung der Verluste und Verringerung der unterdrückten Stromnachfrage (Gesamtvorhaben)	gestaffelt nach Projektfortschritt
Bei dieser Regierungszusage handelte es sich um eine Aufstockung für zusätzliche Sachinvestitionen in das kosovarische Stromübertragungssystem i. H. v. damit insgesamt 12,5 Mio. EUR Zuschuss (Phase I, BMZ-Nr. 2005.66.166). Ziel war es, einen Beitrag zur Stabilisierung der Stromversorgung und damit zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Kosovo zu leisten. Davon profitiert die Gesamtheit der Stromnutzer in Kosovo, also gleichermaßen Industrie, Gewerbebetriebe, private Haushalte und öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Krankenhäuser und Verwaltung. Die im Prüfungsbericht dargelegten hohen Programmriskien sind nicht eingetreten. Stattdessen gilt das als "Peja 3" bekannte Projekt mit seinen komplementären Maßnahmen im Nordwesten des Landes bei KOSTT als eine der erfolgreichsten Investitionen in das kosovarische Übertragungsnetz seit Kriegsende 1999. Neben den weiteren KOSTT-Investitionen in Pristina, Ferizaj und Prizren hat vor allem die FZ-finanzierte Umspannstation Peja 3 dazu beigetragen, dass u. a. die jährlichen spannungsstabilitätsverursachten Stromausfälle um 330 Stunden gesenkt wurden.									
2007	2301-89611	2007 66 360 Aufbau des Einlagensicherungsfonds Kosovo (Inv.)	KfW / Ministry of Finance / Einlagensicherungsfonds	2011	16.03.2016	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4.500.000,00		gestaffelt nach Projektfortschritt

Finanzielle Zusammenarbeit, KfW

2

Anlage 1 zu Frage 9

Jahr der Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit - Beginn	Projektlaufzeit - Ende	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Projektvolumen in Euro	Einnahmen	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)
Ziel des Vorhabens ist es, ein funktionsfähiges und bei den Banken und in der Öffentlichkeit nachhaltig verankertes und bekanntes Einlagensicherungssystem zur verstärkten Mobilisierung und Absicherung von lokalen Finanzmitteln zu schaffen. Damit wird ein Beitrag zur Entwicklung eines funktionierenden und stabilen Finanzsystems als wichtiges Element zur weiteren Entwicklung der kosovarischen Volkswirtschaft geleistet. Durch den Aufbau eines funktionsfähigen Einlagensicherungssystems wird das Vertrauen der Kunden in das formelle Bankensystem weiter gestärkt. Aufgrund der niedrigen Sicherungsgrenze (2.000 EUR) profitieren insbesondere Kleinsparer von dem Einlagensicherungssystem. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Ersparnisse sicher und zinsbringend anzulegen. Dies fördert die inländische Ressourcenmobilisierung und die Anbindung der im informellen Wirtschaftskreislauf zirkulierenden Mittel an das formelle Finanzsystem. Darüber hinaus erwartet die Bundesregierung, dass sich die Fristigkeit der Einlagen verlängern wird und sich somit die Möglichkeiten für Banken, längerfristige Investitionskredite fristenkongruent zu refinanzieren, verbessern. Die erhöhte Mobilisierung von inländischen Ressourcen reduziert zudem die Abhängigkeit der Bankenrefinanzierung von ausländischen Krediten. Insgesamt geben diese Effekte positive Impulse sowohl für die Ausweitung des Kreditgeschäfts als auch für die weitere Stabilisierung des Finanzsektors und die Erholung der gesamten Wirtschaft. Dadurch kann mittelbar ein Beitrag zur Schaffung und Sicherung von Einkommen und Arbeitsplätzen geleistet werden.									
2007	BMZ 2301-89611	2007 70 339 Aufbau eines Einlagensicherungsfonds im Kosovo (BM)	KfW / Ministry of Finance / Einlagensicherungsfonds	2011	16.03.2016	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	500.000,00		gestaffelt nach Projektfortschritt
Die Begleitmaßnahme soll neben Beratung beim Aufbau des Einlagensicherungsfonds (Personal, Planung, Systeme, Prozesse) Unterstützung im operativen Tagesgeschäft leisten und die finanzielle und organisatorische Leistungsfähigkeit des Fonds nachhaltig stärken. Die Begleitmaßnahme dient damit der Absicherung der Investition und des Projekterfolges.									
2008	BMZ 2301-89611	2008 65 832 400-kV-Stromübertragungsleitung Kosovo - Albanien (Tirana - Prishtina)	KfW / Ministry of Finance / KOSTT	2009	laufend	Energie	17.000.000,00 -		gestaffelt nach Projektfortschritt
Das Vorhaben umfasste im Wesentlichen den Bau einer 400-kV-Stromübertragungsleitung zwischen Tirana und Prishtina mit einer Gesamtstrecke von rd. 240 km, sowie die zum Anschluss der Leitung erforderlichen Erweiterungsmaßnahmen in den Umspannstationen Kashar (Albanien) und Kosovo B (Kosovo). Die Projektinvestitionen zielten u. a. darauf, einen Beitrag zur kosteneffizienten Verbesserung der Stromversorgungssicherheit zu leisten, die Voraussetzungen für einen integrierten Strommarkt in Südosteuropa zu verbessern und durch einen optimierten gemeinsamen Betrieb der Erzeugungssysteme in Albanien und im Kosovo auch Kosteneinsparungen zu ermöglichen.									

Finanzielle Zusammenarbeit, KfW

3

Anlage 1 zu Frage 9

Jahr der Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit - Beginn	Projektlaufzeit - Ende	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Projektvolumen in Euro	Einnahmen	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)
2007, 2008	BMZ 2301-89611	2008 65 832 400-kV-Stromübertragungsleitung Kosovo - Albanien (Tirana - Prishtina)	KfW / Ministry of Finance / KOSTT	2009	laufend	Energie	16.500.000,00 -		gestaffelt nach Projektfortschritt
Das Vorhaben umfasste im Wesentlichen den Bau einer 400-kV-Stromübertragungsleitung zwischen Tirana und Prishtina mit einer Gesamtstrecke von rd. 240 km, sowie die zum Anschluss der Leitung erforderlichen Erweiterungsmaßnahmen in den Umspannstationen Kashar (Albanien) und Kosovo B (Kosovo). Die Projektinvestitionen zielten u. a. darauf, einen Beitrag zur kosteneffizienten Verbesserung der Stromversorgungssicherheit zu leisten, die Voraussetzungen für einen integrierten Strommarkt in Südosteuropa zu verbessern und durch einen optimierten gemeinsamen Betrieb der Erzeugungssysteme in Albanien und im Kosovo auch Kosteneinsparungen zu ermöglichen.									
2008	BMZ 2301-89611	2008 65 469 Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung (Pristina, Kosovo VII)	KfW / Ministry of Finance / Regional Water Company Prishtina	2008	2015	Trinkwasser, Abwasser	6.500.000,00 -		gestaffelt nach Projektfortschritt
Im Rahmen von „Pristina I“ wurden dringliche Investitionsmaßnahmen zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Wasserversorgung realisiert. Die FZ-Maßnahme fügt sich in die entwicklungspolitischen Grundsätze der Bundesregierung ein (Aktionsprogramm 2015, Ansatzpunkt 6: Zugang zu lebenswichtigen Ressourcen sichern und eine intakte Umwelt fördern). Sie leistet außerdem einen Beitrag zur Erreichung der Millennium Development Goals (MDG) in Bezug auf den Zugang zu Trinkwasser (Zielvorgabe 10, MDG 7), zum nachhaltigen Schutz natürlicher Ressourcen (Zielvorgabe 9, MDG 7) und trägt indirekt zur Verbesserung der Gesundheitssituation der Bevölkerung (MDG 4, 5 und 6) bei. Darüber hinaus unterstützt die geplante Maßnahme die Umsetzung des kosovarischen Entwicklungs- und Strategieplan für den Wassersektor 2007-2013.									
2008	BMZ 2301-89611	2008 70 071 Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung (Pristina/Kosovo VII) (BM)	KfW / Ministry of Finance / Regional Water Company Prishtina	2008	2015	Trinkwasser, Abwasser	1.500.000,00 -		gestaffelt nach Projektfortschritt
Im Rahmen der Begleitmaßnahme wurden der vorherrschenden Wasserverschwendung durch ein verstärktes Nachfragemanagement entgegengewirkt und die betriebliche Effizienz des Projektträgers, des Regionalen Wasserwerks Prishtina, erhöht.									

Finanzielle Zusammenarbeit, KfW

4

Anlage 1 zu Frage 9

Jahr der Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit - Beginn	Projektlaufzeit - Ende	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Projektvolumen in Euro	Einnahmen	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)
2009	BMZ 2301-89611	2009 65 723 Energiesektorprogramm III (Fernwärme)	KfW / Ministry of Finance / Termokos	2011	laufend	Energie	6.000.000,00	-	gestaffelt nach Projektfortschritt
Bisher ist das technisch ineffiziente Heizen mit Öfen oder elektrischem Strom in Kosovo weit verbreitet. Da der Strom überwiegend aus thermischen Kraftwerken stammt, sind dabei nicht nur die Verbrauchskosten sondern auch die negativen Effekte für Umwelt und Klima erheblich. Indem das neue Fernwärmesystem ineffiziente Heizmethoden eindämmt und stattdessen die Wärme aus dem bestehenden Kraftwerk "Kosovo B" in Wert setzt, erreicht es CO₂-Einsparungen von jährlich rd. 90.000 Tonnen. Das KfW-Projekt zur "Verbesserung von Fernwärmesystemen in Pristina" umfasst insgesamt 37 Mio. EUR. Der deutsche Finanzierungsanteil beläuft sich dabei auf 15 Mio. EUR. Darüber hinaus haben die EU, Schweden, Luxemburg und Österreich weitere 17 Mio. EUR bereitgestellt und die KfW mit der Implementierung beauftragt. Projektpartner ist das Fernwärmeunternehmen "Termokos" der Gemeinde Pristina, die gemeinsam mit der Zentralregierung weitere 5 Mio. EUR als kosovarischen Eigenbeitrag beigesteuert hat. Es handelt sich damit nicht nur um ein besonders wirkungseffizientes Vorhaben sondern auch um die weitaus größte Fernwärme-Investition in Kosovo der letzten Jahrzehnte. Bisher kann das Vorhaben rd. 60.000 Einwohner in Pristina mit Fernwärme versorgen. Überdies gehören öffentliche Einrichtungen zu den wichtigsten Nutzern des neuen Fernwärmesystems. Beispielsweise hat die Universitätsklinik Pristina im Winter rund 86.000 m² zu heizen. Nachdem in der Vergangenheit selbst in besonders sensiblen Bereichen wie Babystationen oder Dialyse-Einrichtungen keine kontinuierliche Wärmeversorgung sichergestellt werden konnte, war die Innentemperatur seit dem Winter 2014/2015 infolge des Fernwärmeprojekts erstmalig kontinuierlich angemessen. Indem auch kosovarische Unternehmen vom neuen Fernwärmesystem profitieren, trägt das Vorhaben zudem auch zur wirtschaftlichen Entwicklung bei.									
2009	BMZ 2301-86611	2009 65 749 Wasserver- und Abwasserentsorgung, Pristina II	KfW / Ministry of Finance / Regional Water Company Pristina	2010	2018	Trinkwasser, Abwasser	6.000.000,00	-	gestaffelt nach Projektfortschritt
Das Vorhaben umfasst Investitionen zur Rehabilitation der Wasseraufbereitungsanlage Badovc, Schutzmaßnahmen im Zulauf zu den Stauseen Batlava und Badovc, Rehabilitationsarbeiten im Wasserversorgungsnetz und von Hauptversorgungsleitungen sowie die Errichtung einer Kanalisation im Kerngebiet von Pristina. Die FZ-Maßnahme fügt sich in die entwicklungspolitischen Grundsätze der Bundesregierung ein (Aktionsprogramm 2015, Ansatzpunkt 6: Zugang zu lebenswichtigen Ressourcen sichern und eine intakte Umwelt fördern). Sie leistet außerdem einen Beitrag zur Erreichung der Millennium Development Goals (MDG) in Bezug auf den Zugang zu Trinkwasser (Zielvorgabe 10, MDG 7), zum nachhaltigen Schutz natürlicher Ressourcen (Zielvorgabe 9, MDG 7) und trägt indirekt zur Verbesserung der Gesundheitssituation der Bevölkerung (MDG 4, 5 und 6) bei. Darüber hinaus unterstützt die geplante Maßnahme die Umsetzung des kosovarischen Entwicklungs- und Strategieplan für den Wassersektor 2007-2013.									
2016	BMZ 2301-89611	2016 68 615 Finanzdienstleistungen zur Beschäftigungsförderung im Landwirtschafts sektor	KfW / Ministry of Finance / KCGF (Kosovo Credit Guarantee Fund)	2017	laufend	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	5.450.000,00	-	gestaffelt nach Projektfortschritt

Finanzielle Zusammenarbeit, KfW

5

Anlage 1 zu Frage 9

Jahr der Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit - Beginn	Projektlaufzeit - Ende	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Projektvolumen in Euro	Einnahmen	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)
Mit dem Kreditgarantiefonds KCGF (Kosovo Credit Guarantee Fund) wurde eine Rechtspersönlichkeit geschaffen, die durch die Übernahme von Garantien zu Gunsten von KKMU (Kleinste, kleine und mittlere Unternehmen) die Kreditvergabe stimuliert. Mit diesem Vorhaben soll innerhalb des bestehenden Kreditgarantiefonds ein neues Förderfenster geschaffen werden, das speziell auf die Bedürfnisse des Agrarsektors eingeht. Unmittelbares Ziel der Maßnahme ist es die Kreditvergabe an KKMU des Agrarsektors bzw. landwirtschaftliche Betriebe zu verbessern. Durch eine gezielte Förderung des Agrarsektors - insbesondere der Kleinbauern - soll deren Wettbewerbsfähigkeit erhöht und die Einkommens- und Beschäftigungssituation, insbesondere im ländlichen Raum, verbessert werden. Dies erfolgt über Kreditgarantien zu Gunsten von KKMU des Agrarbereichs bzw. landwirtschaftlichen Betrieben über Mikrofinanzinstitute und Banken. Wir erwarten hierdurch die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze, insbesondere auch für die von Landflucht und Migration bedrohte jüngere Generation. Ziel ist die Schaffung von Zukunftsperspektiven im Heimatland. Die Zielgruppe des Fonds sind Personen, deren persönliche Zukunftsperspektiven und Einkommen unmittelbar mit der wirtschaftlichen Lage der KKMU des Agrarsektors bzw. der landwirtschaftlichen Betriebe verbunden sind. Hier stehen vor allem Kleinbauern im Vordergrund. Unternehmen des Agrarsektors brauchen für ihren Investitionsbedarf in aller Regel eine längerfristige Finanzierung für Investitionen sowie kurzfristige Betriebsmittelkredite. Sie verfügen aber in aller Regel nicht über ausreichende Kreditsicherheiten. Der jahreszeitlich zyklische Cashflow der Agrarbetriebe bedarf hieran angepasste Finanzierungsprodukte, die bislang nur Ansatzweise vorhanden sind.									
2010	BMZ 2301-89611	2010 66 885 Kommunale Wasservers- und Abwasserentsorgung in Pristina, Phase III	KfW / Ministry of Finance / Regional Water Company Pristina	2012	2018	Trinkwasser, Abwasser	20.000.000,00	-	gestaffelt nach Projektfortschritt
Die Maßnahmen umfassen den Bau eines neuen Wasserwerkes mit 700 l/s Leistung für die Aufbereitung von Oberflächenwasser aus dem Ibar Kanal, der vom Gazivoda Stausee über eine Strecke von etwa 40 km in die Region Pristina führt. Zu den Maßnahmen gehören ca. 20 km Transportleitungen und zwei Pumpwerke zum Transport des Rohwassers zum Wasserwerk und des aufbereiteten Wassers vom Wasserwerk zu Speicherbehältern in Pristina. Die Wirkungsketten leiten sich kausal wie folgt her: 1. Durch die Erschließung einer neuen Wasserressource, Maßnahmen zum Schutz der Wasserqualität im Ibar Kanal und den Bau einer Wasseraufbereitungsanlage (Aktivitäten) wird ein leistungsfähiges Wasserversorgungssystem geschaffen und die Entnahme aus den bislang genutzten Stauseen reduziert (Leistungen). 2. Die Nutzung der neuen Infrastruktur verbessert die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung und verhindert die weitere Übernutzung der Stauseen Batlava und Badovc (Modulziele). 3. Das Vorhaben trägt so zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung sowie zum Schutz der knappen Wasserressourcen bei.									
2010	BMZ 2301-89611 S	2010 65 663 Abwasserentsorgung Südwest	KfW / Ministry of Finance / RWC Hidroregioni Jugor	2012	laufend	Trinkwasser, Abwasser	4.000.000,00	-	gestaffelt nach Projektfortschritt
Finanziert werden Maßnahmen zur teilweisen Rehabilitierung des Abwassernetzes (Phase I), der Bau einer Kläranlage (Phase II) und Begleitmaßnahmen (Phase II) zur Verbesserung der technischen und finanziellen Leistungsfähigkeit des Programmträgers sowie zur Unterstützung beim Betrieb der Kläranlage.									

Finanzielle Zusammenarbeit, KfW

6

Anlage 1 zu Frage 9

Jahr der Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektklaufzeit - Zeit - Beginn	Projektklaufzeit - Ende	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Projektvolumen in Euro	Einnahmen	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)
2011	BMZ 2301-86611	2011 65 604 Energiesektorprogramm IV - (Verbesserung des Übertragungsnetzes)	KfW / Ministry of Finance / KOSTT	2013	2018	Energie	13.475.725,00	Phase IV und V: Jährliche Einsparungen iHv EUR 6.132.000,00 durch Reduzierung der Verluste und Verringerung der unterdrückten Stromnachfrage	gestaffelt nach Projektfortschritt
Die Bundesregierung hat 2011 und 2012 Regierungszusagen für die Verbesserung des Stromübertragungsnetzes in Kosovo getroffen. Die beiden Programme umfassten dabei diverse Rehabilitierungs-, Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen im kosovarischen Übertragungsnetz insbesondere auf 110-kV-Ebene. Das Programmziel war, zur Verringerung der Stromverluste sowie zur kostengünstigen und nachhaltigen Verbesserung der Stromversorgungssicherheit in Kosovo und zur Integration des kosovarischen in den europäischen Strommarkt beizutragen. Mit Erreichen des Programmziels leistete das Vorhaben auf der übergeordneten entwicklungspolitischen Ebene einen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung in Kosovo sowie zum Klima- und Umweltschutz. Zielgruppe waren alle an das Stromnetz angeschlossenen Verbraucher in Kosovo. Darlehensnehmer und Empfänger ist die Republik Kosovo, vertreten durch das Finanzministerium, das die Mittel an den Projektträger KOSTT weiterleitete. Ergänzt wurden die deutschen FZ-Mittel durch EU-Zuschüsse in Form eines Mandats an die KfW i. H. v. bis zu 7,5 Mio. EUR.									
2012	BMZ 2301-86611	2012 66 097 Energiesektorprogramm V (Verbesserung des Übertragungsnetzes)	KfW / Ministry of Finance / KOSTT	2013	2018	Energie	6.949.779,41	siehe Phase IV	gestaffelt nach Projektfortschritt
Die Bundesregierung hat 2011 und 2012 Regierungszusagen für die Verbesserung des Stromübertragungsnetzes in Kosovo getroffen. Die beiden Programme umfassten dabei diverse Rehabilitierungs-, Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen im kosovarischen Übertragungsnetz insbesondere auf 110-kV-Ebene. Das Programmziel war, zur Verringerung der Stromverluste sowie zur kostengünstigen und nachhaltigen Verbesserung der Stromversorgungssicherheit in Kosovo und zur Integration des kosovarischen in den europäischen Strommarkt beizutragen. Mit Erreichen des Programmziels leistete das Vorhaben auf der übergeordneten entwicklungspolitischen Ebene einen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung in Kosovo sowie zum Klima- und Umweltschutz. Zielgruppe waren alle an das Stromnetz angeschlossenen Verbraucher in Kosovo. Darlehensnehmer und Empfänger ist die Republik Kosovo, vertreten durch das Finanzministerium, das die Mittel an den Projektträger KOSTT weiterleitete. Ergänzt wurden die deutschen FZ-Mittel durch EU-Zuschüsse in Form eines Mandats an die KfW i. H. v. bis zu 7,5 Mio. EUR.									

Finanzielle Zusammenarbeit, KfW

7

Anlage 1 zu Frage 9

Jahr der Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlauzeit - Beginn	Projektlauzeit - Ende	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Projektvolumen in Euro	Einnahmen	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)
2012	BMZ 2301-89611	2012 66 097 Energiesektorprogramm V (Verbesserung des Übertragungsnetzes)	KfW / Ministry of Finance / KOSTT	2013	2018	Energie	3.000.000,00	siehe Phase IV	gestaffelt nach Projektfortschritt
Die Bundesregierung hat 2011 und 2012 Regierungszusagen für die Verbesserung des Stromübertragungsnetzes in Kosovo getroffen. Die beiden Programme umfassten dabei diverse Rehabilitierungs-, Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen im kosovarischen Übertragungsnetz insbesondere auf 110-kV-Ebene. Das Programmziel war, zur Verringerung der Stromverluste sowie zur kostengünstigen und nachhaltigen Verbesserung der Stromversorgungssicherheit in Kosovo und zur Integration des kosovarischen in den europäischen Strommarkt beizutragen. Mit Erreichen des Programmziels leistete das Vorhaben auf der übergeordneten entwicklungspolitischen Ebene einen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung in Kosovo sowie zum Klima- und Umweltschutz. Zielgruppe waren alle an das Stromnetz angeschlossenen Verbraucher in Kosovo. Darlehensnehmer und Empfänger ist die Republik Kosovo, vertreten durch das Finanzministerium, das die Mittel an den Projektträger KOSTT weiterleitete. Ergänzt wurden die deutschen FZ-Mittel durch EU-Zuschüsse in Form an eines Mandats an die KfW i. H. v. bis zu 7,5 Mio. EUR.									
2012	BMZ 2301-89611	2012 66 089 Abwasserentsorgung Südwest, Phase II	KfW / Ministry of Finance / RWC Hidroregioni Jugor	2012	laufend	Trinkwasser, Abwasser	7.000.000,00		gestaffelt nach Projektfortschritt
Finanziert werden Maßnahmen zur teilweisen Rehabilitierung des Abwassernetzes (Phase I), der Bau einer Kläranlage (Phase II) und Begleitmaßnahmen (Phase II) zur Verbesserung der technischen und finanziellen Leistungsfähigkeit des Programmträgers sowie zur Unterstützung beim Betrieb der Kläranlage. Durch die Rehabilitierung der bestehenden Abwasserkanäle und den Bau einer Kläranlage (Aktivitäten) wird ein funktionsfähiges städtisches Abwasserentsorgungs- und -reinigungssystem geschaffen (Leistung). Die Nutzung des verbesserten Abwasserentsorgungssystems und der Kläranlage im Programmgebiet (Programmziel) bewirkt die geordnete Ableitung bzw. Klärung der Abwässer von etwa der Hälfte der städtischen Bevölkerung. Das Vorhaben trägt so zum Schutz der ober- und unterirdischen Wasserressourcen und zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Zielgruppe (übergeordnete entwicklungspolitische Ziele) bei.									
2012	BMZ 2301-89611	2012 70 115 Abwasserentsorgung Südwest, Phase II (BM)	KfW / Ministry of Finance / RWC Hidroregioni Jugor	2012	laufend	Trinkwasser, Abwasser	1.000.000,00		gestaffelt nach Projektfortschritt
Finanziert werden Maßnahmen zur teilweisen Rehabilitierung des Abwassernetzes (Phase I), der Bau einer Kläranlage (Phase II) und Begleitmaßnahmen (Phase II) zur Verbesserung der technischen und finanziellen Leistungsfähigkeit des Programmträgers sowie zur Unterstützung beim Betrieb der Kläranlage. Durch die Rehabilitierung der bestehenden Abwasserkanäle und den Bau einer Kläranlage (Aktivitäten) wird ein funktionsfähiges städtisches Abwasserentsorgungs- und -reinigungssystem geschaffen (Leistung). Die Nutzung des verbesserten Abwasserentsorgungssystems und der Kläranlage im Programmgebiet (Programmziel) bewirkt die geordnete Ableitung bzw. Klärung der Abwässer von etwa der Hälfte der städtischen Bevölkerung. Das Vorhaben trägt so zum Schutz der ober- und unterirdischen Wasserressourcen und zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Zielgruppe (übergeordnete entwicklungspolitische Ziele) bei.									

Finanzielle Zusammenarbeit, KfW

8

Anlage 1 zu Frage 9

Jahr der Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit - Beginn	Projektlaufzeit - Ende	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Projektvolumen in Euro	Einnahmen	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Zuschuss oder gestaffelt)
2012	BMZ 2301-89611	2012 65 925 Einlagensicherungsfonds Kosovo, Phase II	KfW / Ministry of Finance / Einlagensicherungsfonds Kosovo	2013	24.04.2018	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	2.000.000,00		gestaffelt nach Projektfortschritt
Ziel des Vorhabens ist die Stärkung der Effektivität des Einlagensicherungsfonds Kosovo. Der Fonds wurde im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) von Deutschland und der Republik Kosovo aufgebaut (BMZ-Nr.: 2007.66.360). Das aktuelle Vorhaben sieht nun, nach dem erfolgreichen Aufbau des Fonds, eine weitere Stärkung der Institution durch die Erhöhung des Absicherungsniveaus pro Sparer vor. Mit dieser Maßnahme soll eine zukunftsgerichtete Absicherung der Einlagen erreicht und die Fristigkeit der Einlagen durch ein gesteigertes Vertrauen der Einleger verlängert werden (Ziel der FZ-Maßnahme). GEZielgruppe sind vor allem Kleinsparer und private Anleger im Kosovo. Mittelbar profitieren von der Maßnahme auch die kosovarischen Banken durch die verbesserte Refinanzierung über nachhaltig steigende Kundeneinlagen. GEZur Erreichung des Projektziels soll die Anfangskapitalausstattung des Einlagensicherungsfonds (insgesamt zugesagt: 15,5 Mio. EUR; davon 4,5 Mio. EUR Zuschuss im Rahmen der deutschen FZ und 11 Mio. EUR Zuschuss von der Republik Kosovo) erweitert werden. Dazu soll ein FZ-Zuschuss in Höhe von 2 Mio. EUR bereitgestellt werden.									
2013	BMZ 2301-89611	2013 65 501 Abwasserentsorgung Südwest, Kosovo, Phase III	KfW / Ministry of Finance / RWC Gjakova	2014	2018	Trinkwasser, Abwasser	6.000.000,00 -		gestaffelt nach Projektfortschritt
Die Investitionsmaßnahmen in Gjakova umfassen den Bau und die teilweise Rehabilitierung des städtischen Kanalnetzes sowie den Bau einer Kläranlage. Darüber hinaus sollen Maschinen und Einrichtungen zur Lagerung, Behandlung und Ausbringung des Klärschlammes finanziert werden. Durch eine Begleitmaßnahme, die aus Mitteln des SECO finanziert wird, sollen dem Problem der fehlenden Expertise im Abwassersektor und insbesondere der Abwasserklärung begegnet und die Leistungsfähigkeit des Projektträgers erhöht werden. Durch die Rehabilitierung der bestehenden Abwasserkanäle und den Bau einer Kläranlage (Aktivitäten) wird ein funktionstüchtiges städtisches Abwasserentsorgungs- und -reinigungssystem geschaffen (Leistung). Die Nutzung des verbesserten Abwasserentsorgungssystems und der Kläranlage im Programmgebiet (Programmziel) bewirkt die geordnete Ableitung bzw. Klärung der Abwässer von etwa der Hälfte der städtischen Bevölkerung. Das Vorhaben trägt so zum Schutz der ober- und unterirdischen Wasserressourcen und zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Zielgruppe (übergeordnete entwicklungspolitische Ziele) bei.									
2013	BMZ 2301-89611	2013 65 519 Finanzsysteme Entwicklung	KfW / Ministry of Finance / KCGF (Kosovo Credit Guarantee Fund)	2017	laufend	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	2.000.000,00		gestaffelt nach Projektfortschritt

Finanzielle Zusammenarbeit, KfW

9

Anlage 1 zu Frage 9

Jahr der Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektdauerzeit - Beginn	Projektdauerzeit - Ende	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Projektvolumen in Euro	Einnahmen	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)
Ziel des FZ-Vorhabens ist der Aufbau eines Kreditgarantiefonds in Kosovo zur Absicherung von Darlehen an kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU). Mit der Förderung der Investitionstätigkeit von KKMU soll der Fonds einen Beitrag zur Steigerung von Wachstum und Beschäftigung in Kosovo geleistet werden. Partner für den KGF sind ausgewählte Finanzinstitutionen in Kosovo. Die Zielgruppe sind KKMU die über geringe Kreditrisiken verfügen. Insbesondere, aber nicht ausschließlich, geht es um KKMU in der Landwirtschaft, der Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, um Zucht- und Mastbetriebe, private Bildungs- und Pflege-Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Träger von privaten Bildungsprogrammen und ambulante Pflegedienste sowie freiberufliche Tätigkeiten wie Ärzte, Ingenieurbüros, und Architekten. Diesen Unternehmen und Berufsgruppen ist gemein, dass ihre Tätigkeiten langfristige und z.T. aufwendige Investitionen erfordern, oftmals aber, wie beispielsweise in der Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produktion, kein Grundbesitz zur Absicherung der Finanzierung vorhanden ist. Sollten sich darüber hinaus Sektoren zeigen, in denen ebenfalls ein hoher Bedarf an Risiko-Übernahme besteht, können diese im Nachhinein jederzeit einbezogen werden. Aufgrund des Finanzierungsbedarfs soll das Vorhaben als Multi-Geber-Initiative umgesetzt werden.									
2014	BMZ 2301-89611	2009 65 723 Energiesektorprogramm III (Fernwärme)	KfW / Ministry of Finance / Termokos	2016	laufend	Energie	4.000.000,00 -		gestaffelt nach Projektfortschritt
Bisher ist das technisch ineffiziente Heizen mit Öfen oder elektrischem Strom in Kosovo weit verbreitet. Da der Strom überwiegend aus thermischen Kraftwerken stammt, sind dabei nicht nur die Verbrauchskosten sondern auch die negativen Effekte für Umwelt und Klima erheblich. Indem das neue Fernwärmesystem ineffiziente Heizmethoden eindämmt und stattdessen die Wärme aus dem bestehenden Kraftwerk "Kosovo B" in Wert setzt, erreicht es CO2-Einsparungen von jährlich rd. 90.000 Tonnen. Das KfW-Projekt zur "Verbesserung von Fernwärmesystemen in Pristina" umfasst insgesamt 37 Mio. EUR. Der deutsche Finanzierungsanteil beläuft sich dabei auf 15 Mio. EUR. Darüber hinaus haben die EU, Schweden, Luxemburg und Österreich weitere bereitgestellt und die KfW mit der Implementierung beauftragt. Projektpartner ist das Fernwärmeunternehmen "Termokos" der Gemeinde Pristina, die gemeinsam mit der Zentralregierung weitere 5 Mio. EUR als kosovarischen Eigenbeitrag beigesteuert hat. Es handelt sich damit nicht nur um ein besonders wirkungseffizientes Vorhaben sondern auch um die weitaus größte Fernwärme-Investition in Kosovo der letzten Jahrzehnte. Bisher kann das Vorhaben rd. 60.000 Einwohner in Pristina mit Fernwärme versorgen. Überdies gehören öffentliche Einrichtungen zu den wichtigsten Nutzern des neuen Fernwärmesystems. Beispielsweise hat die Universitätsklinik Pristina im Winter rund 86.000 m2 zu heizen. Nachdem in der Vergangenheit selbst in besonders sensiblen Bereichen wie Babystationen oder Dialyse-Einrichtungen keine kontinuierliche Wärmeversorgung sichergestellt werden konnte, war die Innentemperatur seit dem Winter 2014/2015 infolge des Fernwärmeprojekts erstmalig kontinuierlich angemessen. Indem auch kosovarische Unternehmen vom neuen Fernwärmesystem profitieren, trägt das Vorhaben zudem auch zur wirtschaftlichen Entwicklung bei.									
2014	BMZ 2301-89611	2014 69 006 Abwasserentsorgung Südwest IV	KfW / Ministry of Finance / RWC Hidrodini	2016	laufend	Trinkwasser, Abwasser	8.000.000,00		gestaffelt nach Projektfortschritt

Finanzielle Zusammenarbeit, KfW

10

Anlage 1 zu Frage 9

[illegible]

Finanzielle Zusammenarbeit, KfW

11

Anlage 1 zu Frage 9

Jahr der Zusage	Haushaltskapitel und Titel	Projekttitel	Durchführer / Förderungsempfänger / Unternehmen	Projektlaufzeit - Beginn	Projektlaufzeit - Ende	Sektorbereich i.S.v. Förderbereich	Projektvolumen in Euro	Einnahmen	Auszahlungsmodalität (Gesamtsumme als Vorschuss oder gestaffelt)
2015	BMZ 2301-89611	2015 67 056 Abwasserentsorgung Südwest, Kosovo, Phase V	KfW / Ministry of Finance / Ministry of Economic Development/ RWC Hidroregioni Jugor, Gjakova, Hidrodrini	2018	laufend	Trinkwasser, Abwasser	8.000.000,00		gestaffelt nach Projektfortschritt
Die Maßnahmen der Phase V umfassen neben der Dokumentation der Abwasser- und Regenwassernetze in Geografischen Informationssystemen (GIS), die Spülung sowie die Untersuchung der Hauptleitungen der Abwassernetze mittels Kamerabefahrung, die Feststellung und Klassifizierung von Schäden, die hydraulische Nachrechnung sowie darauf aufbauend die Reparatur, Rehabilitation und den teilweisen Neubau der Abwassernetze. Des Weiteren sind Consultingleistungen zur Unterstützung des Projektträgers und der drei RWC bei der Implementierung vorgesehen. Die erwarteten Leistungen sind eine GIS Kartierung der Regen- und Abwassernetze, die Klassifizierung der strukturellen Probleme der Abwassernetze und die Lösung der dringlichsten Probleme der bestehenden Abwassernetze. Die Nutzung der gewonnenen Daten ermöglicht den RWC einen besseren Betrieb mit vorausschauender Wartung und Instandhaltung. Die Nutzung der verbesserten Abwasserentsorgungssysteme bewirkt die geordnete Ableitung der Abwässer eines Großteils der städtischen Bevölkerung sowie deren effizientere Klärung in den Kläranlagen, die im Rahmen der Phasen I bis IV des Programms finanziert werden.									
2015, 2016	BMZ 2301-89611	2016 67 575 Energieeffizienzprogramm - Fernwärme	KfW / Ministry of Finance / Termokos	2018	laufend	Energie	10.000.000,00 -		gestaffelt nach Projektfortschritt
Das FZ-Projekt knüpft an das bisherige Engagement zur "Verbesserung von Fernwärmesystemen" an, das Geberbeiträge i. H. v. über 32 Mio. EUR (Deutschland, EU, Schweden, Luxemburg und Österreich) sowie kosovarische Eigenbeiträge i. H. v. 5 Mio. EUR umfasste. Es soll die dabei bereits installierten Anlagen zur Wärmeextraktion im Kraftwerk "Kosovo B" und die Fernwärme-Hauptleitung zwischen "Kosovo B" und Pristina weiter in Wert setzen.									

